



Gelsenkirchen

Die Oberbürgermeisterin

Antrag		
<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.		
20-25/1382		

Antragsteller/in
Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Antragsdatum
25.05.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top	Zuständig- keiten
Ausschuss für Verkehr und Mobilitätsentwicklung	10.06.2021		4 <i>1 = Anhörung 2 = mitbeteiligt bei der Vorberatung 3 = federführende Vorberatung 4 = Entscheidung</i>

Betreff

**Teilnahme der Stadt Gelsenkirchen an der Aktion „Stadt-Terrassen“ des
Zukunftsnetzes Mobilität NRW**

Inhalt des Antrags

Die Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, den Tagesordnungspunkt

**„Teilnahme der Stadt Gelsenkirchen an der Aktion „Stadt-Terrassen“ des
Zukunftsnetzes Mobilität NRW“**

auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und
Mobilitätsentwicklung am 10.06.2021 zu setzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich schnellstmöglich beim Zukunftsnetz Mobilität NRW um die Ausleihe von sogenannten Stadt-Terrassen zu bewerben, die im Rahmen eines mehrwöchigen, zeitlich befristeten Stadtexperiments wahlweise in einer Straße in der City von Gelsenkirchen (z.B. Weberstraße zwischen Sellhorststraße und Augustastraße) oder in der Innenstadt von Buer (z.B. in einem Abschnitt der Hagenstraße) aufgestellt werden. Die im Vorfeld notwendigen Absprachen mit Anwohner*innen, Einzelhandel, Gastronomie und Kulturschaffenden werden unverzüglich aufgenommen.

Begründung:

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW hat vor kurzem die Aktion „Stadt-Terrassen“ ins Leben gerufen. Alle Kommunen in NRW können sich beim Zukunftsnetz um die kostenlose Ausleihe von Stadt-Terrassen (Stadtmobiliar) bewerben, mit denen für einen begrenzten Zeitraum (mindestens drei Wochen, maximal 12 Wochen) Parkplätze in bunte, bepflanzte Treffpunkte für Bürgerinnen und Bürger umgewandelt werden. Mönchengladbach ist die erste Kommune, die diese Stadt-Terrassen unter dem Motto „Aufmöbeln“ vom 8. bis 28. Mai 2021 genutzt hat. In der Goethestraße in Mönchengladbach wurden auf 150 Metern Parkplätze in einen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität verwandelt. Die Aktion wurde durch ein Kleinkunst- und Infoprogramm begleitet (www.aufmoebeln.net).

Mit der Aktion können mögliche verkehrspolitische Veränderungen im Stadtraum erfahrbar gemacht werden. Auf der Website des Zukunftsnetzes Mobilität NRW heißt es: „Mit Stadtexperimenten können Kommunen neue Mobilitätskonzepte testen. Durch ihren Experimentier-Charakter lassen sich neue Lösungen entwickeln und ausprobieren, ohne Druck und Ergebnisoffen. Als gemeinsames Projekt von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft öffnen sie den Blick für neue Raumverteilung und Raumgestaltung. Eine konkrete Diskussionsgrundlage für alle Beteiligten.“ (<https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/aktuelles/news/150-meter-neue-lebensqualitaet>).

Die Aktion ist ideal geeignet, um den in Gelsenkirchen aktuell diskutierten Vorschlag für eine autoarme Innenstadt sowie weitere Vorschläge zur Aufwertung von Innenstädten durch Reduzierung des fließenden und ruhenden Verkehrs aufzugreifen und den möglichen Wandel für einen begrenzten Zeitraum erfahrbar zu machen. Der neu geschaffene Straßenraum kann unterschiedlich genutzt werden: als temporärer Spielplatz, als Ort der Begegnung zwischen Nachbar*innen und als Ort für Kunst und Kultur. Dies ermöglicht es, die notwendige gesellschaftliche Diskussion um den Wandel der Innenstädte breit zu führen und an eine konkrete Erfahrung zu knüpfen.